

Inhalt

1 Programme und ihre Evaluation	1
Was ist Evaluationsforschung?	1
Geschichtlicher Abriss der Evaluationsforschung	4
Evaluationsforschung und die Praxis	8
Evaluationen: Ein Überblick	10
Der Untersuchungsgegenstand von Evaluationen	10
Programmentwicklung	11
Überwachung und Prüfung der Programmdurchführung	12
Abschätzung des Programmnutzens	12
Die Entwicklungsstadien von Programmen	14
Die Evaluation innovativer Programme	14
Evaluationen zur Anpassung und Feineinstellung von Programmen	15
Die Evaluation etablierter Programme	16
Zur Verwendung von Evaluationsstudien	16
Entscheidungsarten	17
Entscheidungen über grünes oder rotes Licht für ein Programm	17
Entwicklung und Begründung neuer Initiativen	17
Legitimierung und Rechenschaftslegung	18
Evaluierung für Politik oder Verwaltung	18
 2 Evaluationen nach Maß	 20
Die Evaluationsplanung für innovative Programme	21
Die Bestimmung und Festlegung von Zielen	21
Formale Methoden	23
Die Feststellung des Zielerreichungsgrades	24
Entwurf und Ausarbeitung von Programmen	24
Die Elemente des Wirkungsmodells	25
Zur Gewinnung von Hypothesen	27
Manipulierbarkeit und Zweckmäßigkeit	28
Die Auswahl der Zielpopulation	29
Die Planung des Versorgungssystems	30
Elemente des Versorgungssystems	30
Formative Evaluierungen	31
Programmsimulationen	32
Der Evaluationsplan	33
Die Evaluierung etablierter Programme	34
Das Problem der Evaluierbarkeit	35
Die Durchführung von Evaluabilitätsprüfungen	35
Untersuchungen für den Rechenschaftsnachweis	38

Die Modifikation und Anpassung etablierter Programme	40
1. Neubewertung der Operationsziele und -ergebnisse	41
2. Untersuchung des Öffentlichkeitsbildes	42
3. Änderungen des Programmentwurfs	42
Der Nexus zwischen Evaluierung und Programm	43
3 Diagnoseverfahren	45
Die Bestimmung des Programmbedarfs	47
Die Untersuchungseinheiten	47
Direkte und indirekte Zielgruppen	48
Die Bestimmung der Zielgruppen	48
Die Abgrenzung der Zielpopulation	49
Durchführbarkeit	49
Kontroverse Abgrenzungen der Zielpopulation	49
Die Konzeptualisierung der Zielpopulation eines Programms	50
1. Die gefährdete Population	51
2. Bedarf und Nachfrage	51
Vorkommen und Verbreitung	52
Verhältniszahlen	53
Auswahl der Zieleinheiten	54
Übererfassung	54
Untererfassung	55
Verfahren zur Zielbestimmung	56
Experteninterviews	57
Die öffentliche Anhörung	58
Vergleichsziffern	59
Sekundär-statistische Auswertungen	60
Umfragen	61
Die Bedeutung diagnostischer Evaluierungen	62
4 Programmüberwachung und Prüfung	63
Verwendungsmöglichkeiten der Ausführungskontrolle	64
Die Funktion von Ausführungskontrollen	65
Rechenschaftspflicht und -berichterstattung	66
Zielpopulationen und Programmreichweite	67
Die Rekrutierung von Programmteilnehmern	67
Verzerrungen und Reichweite der Erfassung	68
Die Messung der Programmreichweite	70
Aktenanalysen	72
Die Befragung von Programmteilnehmern	74
Repräsentative Gemeindebefragungen	74
Programmnutzer, Teilnahmeberechtigte und Ausfälle	75
Die Überwachung der Versorgungsleistungen: Prozeß-Studien	76
Warum Programme scheitern	77
Grundlagen des Versorgungssystems	79

Die Sammlung von Daten zur Kontrolle der Versorgungsleistung	82
Beobachtungsdaten	82
Programmunterlagen	84
Management-Informationssysteme	85
Daten vom Versorgungspersonal	87
Daten von Programmteilnehmern	88
Die Analyse der Verlaufskontrolldaten	89
Die Rückkoppelung von Ergebnissen der Verlaufskontrolle	89

5 Strategien für Wirkungsanalysen 91

Die Verknüpfung von Intervention und Ergebnis	93
„Perfekte“ und „genügende“ Evaluationen	94
Brutto- versus Nettowirkungen	95
Programm-externe Störfaktoren	97
Endogener Wandel	97
Exogener Wandel	97
Historische Ereignisse	98
Reifeprozesse	98
Unkontrollierte Auswahl	98
Design Effekte	99
Stochastische Effekte	99
Die Unzuverlässigkeit von Messungen	102
Die Gültigkeit von Messungen	104
Die Wahl geeigneter Ergebnisindikatoren	105
Der „Hawthorne-Effekt“	106
„Verunreinigungen“ des Versorgungssystems	107
Fehlwerte	107
Der Stichprobenplan	108
Die Minimierung von Design-Effekten	109
Design-Alternativen zur Isolation externer Störfaktoren	109
Programme mit vollständiger oder partieller Erfassung	110
Die Zeitpunkte der Datenerhebung	112
Typische Forschungsdesigns für Wirkungsanalysen	112
Design I: „Echte“ Experimente mit Randomisierung	112
Design II: Quasi-Experimente mit konstruierten und/oder statistischen Kontrollen	114
Design III: Regression-Diskontinuitätsuntersuchungen	115
Design IV: Pretest-Posttest Untersuchungen	116
Design V: Retrospektive Vorher-Nachher Untersuchungen	116
Design VI: Panel-Untersuchungen	116
Design VII: Zeitreihenanalysen	117
Design VIII: Querschnittsuntersuchungen	118
Design IX: Qualitative Analysen	119
Meta-Evaluierungen	120
Qualitative Daten und Wirkungsforschung	121

Wirkungsanalysen und die Generalisierbarkeit ihrer Ergebnisse	122
Reproduzierbarkeit	122
Generalisierbarkeit	122
Die „richtige“ Strategie zur Wirkungsmessung	124
 6 Experimente mit Randomisierung	 125
Die Untersuchungseinheiten	125
Wirkungsanalysen bei Programmen mit partieller Erfassung	126
Zum Begriff der Versuchs- und Kontrollgruppe	126
Die Durchführung von Evaluierungen mit Kontrollgruppen	127
Randomisierung zur Sicherung der Vergleichbarkeit	129
Zum Begriff der Randomisierung	130
Verfahren der Randomisierung	130
Surrogate für Randomisierung	132
Strategien der Datenanalyse für Experimente mit Randomisierung	134
Komplexe Experimente mit Randomisierung	134
Grenzen der Randomisierung	136
 7 Quasi-experimentelle und nicht-experimentelle Designs	 139
Quasi-Experimente	139
Quasi-Experimente mit konstruierten Kontrollgruppen	140
Praktische Verfahren zur Bildung konstruierter Kontrollgruppen	141
Die Datensammlung bei Designs mit konstruierten Kontrollgruppen	144
Regression-Diskontinuitätsdesigns	144
Versuchsanordnungen mit statistischen Kontrollen	146
Schrittweise statistische Anpassungen	148
Über die Gemeinsamkeit zwischen konstruierten und statistischen Kontrollen	150
Die Grenzen von Querschnittsuntersuchungen	150
Die zusätzliche Verwendung statistischer Kontrollen	152
Reflexive Kontrollen	153
Pretest-Posttest Designs	153
Panel-Untersuchungen	154
Zeitreihenuntersuchungen für Programme mit vollständiger Erfassung	155
Generische Kontrollen	156
Schattenkontrollen	158
Gutachten von Experten	158
Urteile von Programmleitern	161
Urteile von Programmteilnehmern	162
Hinweise zur Anwendbarkeit	163

8 Die Bestimmung der Programm-Effizienz	164
Perspektiven zur Analyse des Problems der Mittelverteilung	165
Programmeffizienz	166
Zur Verwendung von Effizienz-Analysen	167
Die Begriffe Kosten/Nutzen und Kosten/Effektivität	168
Die Schätzung der Kosten und des Nutzens	170
Die Kosten entgangenen Nutzens	171
Kosten und Nutzen	171
Zur Methodologie von Kosten/Nutzen-Analysen	172
Kalkulationsperspektiven	173
Die Messung von Kosten und Nutzen	176
Methoden der Preisbestimmung	178
Das Kriterium der „Sozialen Symmetrie“	178
Nebenwirkungen	179
Abzinsung	179
Ex-post Kosten/Nutzen-Analysen	180
Die Kosten/Effektivitäts-Analyse	181
9 Zum Kontext der Evaluationsforschung	183
Die Zielgebundenheit der Evaluierungsarbeit	184
Der Beruf des Evaluationsforschers	185
Intellektuelle Ursprünge	186
Zur Ausbildung von Evaluationsforschern	187
Die Konsequenzen unterschiedlicher Ausbildungsgänge	187
Qualitative und Quantitative Methoden in der Evaluationsforschung	188
Arbeitsarrangements	188
Die soziale Ökologie der Evaluationsforschung	190
Die verschiedenen Interessengruppen	191
Evaluation als politischer Prozeß	192
Konsequenzen der Pluralität von Interessengruppen	194
Der Zeithorizont von Politikern und Forschern	195
Das Problem der Politikrelevanz	196
Die fehlende Tradition des „Sozial-Ingenieurs“	199
Grundlagenforschung und Forschung für Programminitiativen	200
Die Berücksichtigung des Handlungsspielraums	201
Zur Verwendung von Evaluationsergebnissen	201
Die konzeptionelle Nutzung von Evaluierungen	203
Determinanten der Verwertung von Evaluationsergebnissen	205
Richtlinien zur Maximierung der Verwertung von	
Evaluationsergebnissen	205
Die Verbreitung von Evaluationsergebnissen	207
Literatur	208
Glossar	219
Personenregister	224
Sachregister	226